

# Förderantrag Lernwerkstatt (HERMANN GUTMANN STIFTUNG)

Eingangsdatum:

## Bezeichnung/:Thema des Vorhabens

### 1. Allgemeine Angaben:

Name und Adresse der Schule:

Regierungsbezirk: \_\_\_\_\_

Telefon dienstlich: \_\_\_\_\_

FAX dienstlich \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_

verantwortlicher **Projektleiter**: \_\_\_\_\_

FAX privat: \_\_\_\_\_

e-mail Adresse: \_\_\_\_\_

Homepage: \_\_\_\_\_

### 2. Beschreibung des Projektes

bitte den Projektbogen (daten werden statistisch erfasst und ausgewertet) ausfüllen und eventuell weitere Unterlagen als Anlagen beifügen. Es können mehrere Antworten markiert werden (z. B.: Doppelklick + Markierung mit x, anschl. in Word unter „Datei“ / „Senden an E-Mailempfänger“/als „Kopie senden“).

Die Daten werden in eine Lernwerkstatt-Datenbank übernommen.

Der Fragebogen kann auch per Post oder Fax handschriftlich gesendet werden.

# PROJEKTBOGEN Schule:

Thema:

Schulart: GS  HS  FöS  RS  Gym  Lehreraus-/Fortbildung

1. Die Lernwerkstatt soll gegründet werden/wurde gegründet auf der Grundlage

- eines Beschlusses der Lehrerkonferenz
- der Vorgabe durch die Schulleitung
- auf Initiative eines einzelnen Lehrers
- auf Anregung der Eltern
- auf Anregung der Schulaufsicht
- auf Anregung der Universität

2. Die Finanzierung der Lernwerkstatt erfolgte durch

- Hilfen des Sachaufwandsträgers
- Spendenmittel der Eltern
- Sponsorenmittel von Stiftungen (Antrag an die Hermann Gutmann Stiftung)
- direkte Unterstützung der örtlichen Wirtschaft
- Unterstützung durch einen Förderkreis
- Einnahmen aus einem Spendenbrief
- anderes

3. Die Lernwerkstatt wird/hat aufgebaut

- eine einzelne Lehrperson
- eine Arbeitsgruppe des Lehrerkollegiums
- eine Arbeitsgruppe der Lehrer und Außenstehenden (Eltern u.a.)
- eine Arbeitsgruppe der Lehrer mit Schülern
- andere:

4. Die Lernwerkstatt soll/wird vorrangig betreut und geleitet durch

- Lehrer
- Förderlehrer
- Lehrerteam
- Schulleitung
- Eltern oder Außenstehende

5. Die Arbeit in der Lernwerkstatt soll/ist organisiert werden durch

- Klassen kommen regelmäßig nach Stundenplan
- Schülergruppen kommen regelmäßig parallel zum Unterricht
- die Förderung erfolgt für wechselnde Schülergruppen
- die Förderung erfolgt für die ganze Klasse nach Bedarf
- die Förderung erfolgt außerhalb des Stundenplans als Zusatzangebot
- nur freiwilliger Besuch der Schüler (offenes Lernangebot)
- epochal für alle Schüler, da themengebunden
- aus organisatorischen Gründen (Stundenplanlücke u.a.)

anderes:

6. Das Lernwerkstattangebot umfasst die Jahrgangsstufen

- 1./2. Jahrgangsstufe
- 3./4. Jahrgangsstufe
- 5./6. Jahrgangsstufe
- 7./9. Jahrgangsstufe
- M-Klasse
- Praxisklasse

7. In der Lernwerkstatt sollen/werden schwerpunktmäßig betreut

- leistungsschwächere Schüler
- leistungsstärkere Schüler
- Hochbegabte
- verhaltensauffällige
- wechselnde Leistungsgruppen
- keine Leistungs- sondern inhaltliche Orientierung
- Schüler mit Migrationshintergrund

andere:

8. Die Lernwerkstatt hat den fachlichen Schwerpunkt

- Mathematik - allgemein
- Mathematik - Sachrechnen
- Mathematik - Fertigkeiten
- Mathematik - Geometrie
- Mathematik - Bruch und Prozent
- Mathematik - Algebra
- Deutsch - allgemein
- Deutsch - Schriftspracherwerb

- Deutsch - Rechtschreiben
- Deutsch - Schreiben
- Deutsch - Lesen
- Sachfächer (
- Knobeln- Forschen - Entdecken
- Medien
- Englisch
- Lerntraining
- von den Schülern gewählte Projektziele

anderes:

#### 9. Die Lernwerkstatt wird/ist

- in einem eigenen Werkstatttraum untergebracht
- als mobile Lernwerkstatt konzipiert und damit allen zugänglich
- räumlich identisch mit dem Förderlehrer-Gruppenraum
- Mischform

anderes:

#### 10. Die Lernwerkstatteinrichtung ist Teil unseres Schulentwicklungsprozesses

- ja
- nein
- unsicher

#### 11. Die Lernwerkstatt verstehen wir als Teil unserer Unterrichtsentwicklung

- ja
- nein
- unsicher

#### 12. Der Erfolg der Lernwerkstatt soll/wird überprüft durch

- Evaluation durch (z.B. Universität) :
- Test- und Diagnoseverfahren
- Beobachtung der Schüler
- Beobachtung und schriftliche Fixierung
- Kontrolle und Auswertung der Schülerarbeiten

anderes:

### 3. Finanzierung des Projektes:

**Gesamtkosten:**  
davon eigene Mittel:  
von anderer Seite:  
beantragte Förderung:


#### Gesamtkostenaufstellung

**bitte zwingend als ANLAGE  
beifügen**

*(die einzelnen Kostenanteile  
müssen grob aufgelistet sein)*

Für das vorliegende Projekt wird auch noch bei weiteren Stellen  
um eine Untertützung nachgesucht bzw. eine Förderung beantragt.

**Nein**

**Ja** (wenn ja: wo?)

#### **BANKVERBINDUNG (kein Privatkonto):**

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

BLZ:

Kontonummer:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum,

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers

#### **- Hinweise zur Gewährung und Verwendung der Fördermittel -**

1. Die Bewilligung der Mittel setzt die Bereitschaft der Antragsteller zur öffentlichen Verwendung der projektbezogenen Daten voraus.
2. Die bewilligten Mittel sind zweckgebunden und nur entsprechend dem Projektförderungsantrag zu verwenden.
3. Die Verwendung der Mittel ist ggf. nachzuweisen.
4. Durch geeignete Maßnahmen ist die Förderung durch die HERMANN GUTMANN STIFTUNG öffentlich zu machen (z.B.: offizieller Einweihungstermin mit Einladung an den Stiftungsvorsitzenden, Pressemeldung o.ä.). Hinweise auf die Förderung in der Lernwerkstatt (Sponsorenschild)
5. Die Entscheidung über eine Förderung liegt beim Vorstand der HERMANN GUTMANN STIFTUNG

der Antrag ist zu richten an:

#### **Beratungsstelle der HERMANN GUTMANN STIFTUNG**

**Rainer Rupprecht  
Ungelstetter Str. 14  
90537 Feucht**

**Tel: 09128-7756 / Fax: 09128-7757  
mail: [rupprecht.rainer@t-online.de](mailto:rupprecht.rainer@t-online.de)**

Weitere Angaben zum Konzept:



